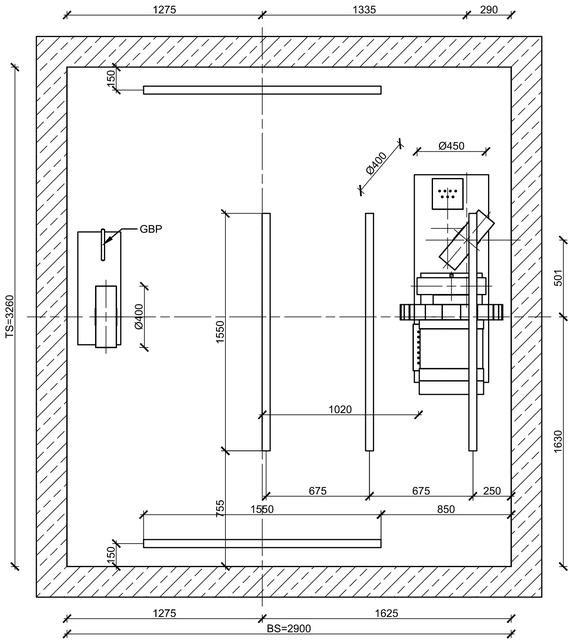
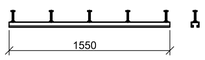
SCHACHTKOPF M1:20

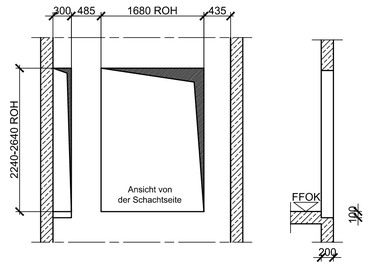


ANKERSCHIENENANORDNUNG IM SCHACHTKOPF M1:50

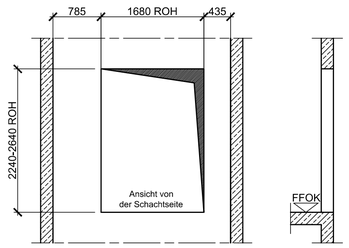


Ankerschiene HTA 52/34 in Schachtdecke
für min. 20000N Tragfähigkeit (bauseits)

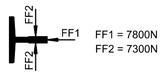
TÜRAUSSPARUNG M1:50
oberste Haltestelle



TÜRAUSSPARUNG M1:50

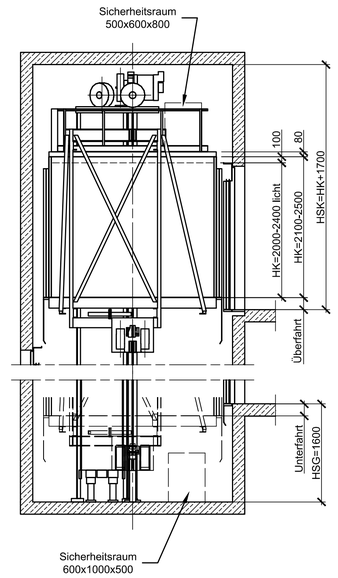


KABINENFÜHRUNGSSCHUHKRÄFTE



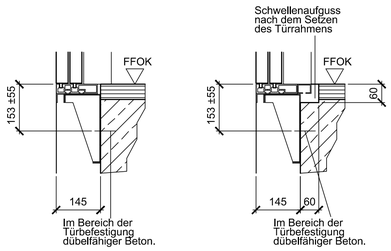
FF1 = 7800N
FF2 = 7300N

SCHACHTKOPF UND SCHACHTGRUBE M1:50



DETAIL TÜRSCHWELLE M 1:10

Ausf. ohne Zusatzschwelle Ausf. mit Zusatzschwelle



BAUSEITIGE LEISTUNGEN welche vor Montagebeginn erbracht werden müssen:
- Der fertige schalreine oder verputzte Schacht, versehen mit staubbindendem Anstrich und allen erforderlichen Durchbrüchen, Aussparungen und Montageöffnungen.
- Weitere bauseitige Leistungen nach Auftragsbestätigung.

TRIEBWERK IM SCHACHTKOPF:
- Verlustleistung beachten (für die Bemessung der Lüftungseinrichtung). In besonderer Situation ist ein temperaturgesteuerter Ventilator vorzusehen.

SCHACHT:
- Für ausreichende, ständig wirksame Lüftung ist zu sorgen. Geometrisch wirksamer Lüftungsquerschnitt von min. 1% des Schachtquerschnittes oder min. 300cm². Wenn Aufzug durch mehrere Brandabschnitte führt geometrisch wirksamer Lüftungsquerschnitt von min. 2,5% des Schachtquerschnittes oder min. 1000cm². Der höhere Wert ist auszuführen.
- in jedem Stockwerk ein Waagriss in unmittelbarer Nähe des Schachtzuganges.
- in jedem Stockwerk eine Rohöffnung für die Schachttür mit provisorischem Schutz während der Dauer der Arbeiten.

ALLGEMEIN:
- Sämtliche Maße sind Fertigmaße (in mm).
- Alle Höhenmaße beziehen sich auf FFOK.
- Bautoleranz: +/- 20mm. Abweichungen vom Senkel, auf die ganze Schachthöhe gemessen, dürfen ebenfalls +/- 20mm nicht überschreiten.
- Im Schacht dürfen keine aufzugsfremden Einrichtungen vorhanden sein.

SCHACHTEMPERATUR MIN. +5°C UND MAX. +40°C.

Durch die Unterschrift des Bauwerbers bzw. Haus- Grundeigentümers wird bestätigt dass:
- die Angaben in diesem Plan mit den Vorschreibungen der Baubehörde übereinstimmen (genehmigte Pläne, Baubewilligung des Gebäudes). Insbesondere auch für: Anforderungen an Brandschutz und Anforderungen an Barrierefreiheit.
- alle baulichen Maßnahmen in Bezug auf Schallschutz gemäß ÖNORM B 8115 - Teil 2 und Teil 4 vorgesehen werden.
- die statischen Vorbemessungen des Schachtes und von Gebäudeteilen den am Aufzugsplan angegebenen Kräften entsprechen.
- alle Eigentümer bzw. Miteigentümer mit der Durchführung der beauftragten Leistungen einverstanden sind.
- der vom Auftragnehmer bestimmte Aufzugssachverständige (z.B. TÜV) mit der Durchführung der Vor- bzw. Abnahmeprüfung beauftragt wird.
- nachträglich erforderliche Änderungen der Einreichunterlagen, welche nicht durch den Auftragnehmer zu verantworten sind, in Rechnung gestellt werden.

	Unterschrift	Anschrift
Der Bauwerber		
Der Haus-, Grundeigentümer		
Der Bauführer für die Baumeisterarbeiten		

Der befugte Aufzugsbauer Der Planverfasser	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH A-1100 Wien, Wienerbergstraße 21-25

max. Kräfte (N):

F1 =	F4 =	F7 =	F10 = 83700	F13 =	F16 = 127600
F2 =	F5 =	F8 = 129400	F11 =	F14 =	F17 = 127600
F3 =	F6 =	F9 = 72200	F12 =	F15 =	F18 = 119400

Kraft F8 + F16 nur bei Ansprechen der Fangvorrichtung.
Kräfte F9 + F10 beim Aufsetzen von Kabine oder Gegengewicht auf die Puffer.

Ae-Stand	Änderung	Name	Datum

DISPOPLAN

Produkt Linie:
Schindler 2500

HAUPTDATEN

Tragfähigkeit (kg)	2500
Personenzahl	33
Förderhöhe (m)	max. 50
Geschwindigkeit (m/s)	1,0
Haltestellen	...
Zugänge	...
Steuerung	...
Antriebssystem	VF

ELEKTRISCHE DATEN

Nennspannung	3x400 V +N+PE
Nennfrequenz	50 Hz
Spannungs- und Frequenzabweichung	+10/-10%
Energieversorgung für Lichtnetz	230 V
Nennscheinleistung der Anlage SN	...
Wärmeentwicklung POW	...

Anleitung zur Herstellung der elektr. Stromzuleitung siehe E10 - Blatt

Aufzugseigentümer:

Aufstellort:

Schindler
Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
Wienerbergstraße 21-25
1100 Wien, Österreich

Tel. 01-60188-0 Fax 01-60188-3000
www.schindler.at

Rückfragen diesen Plan betreffend an:

Tel: Fax:

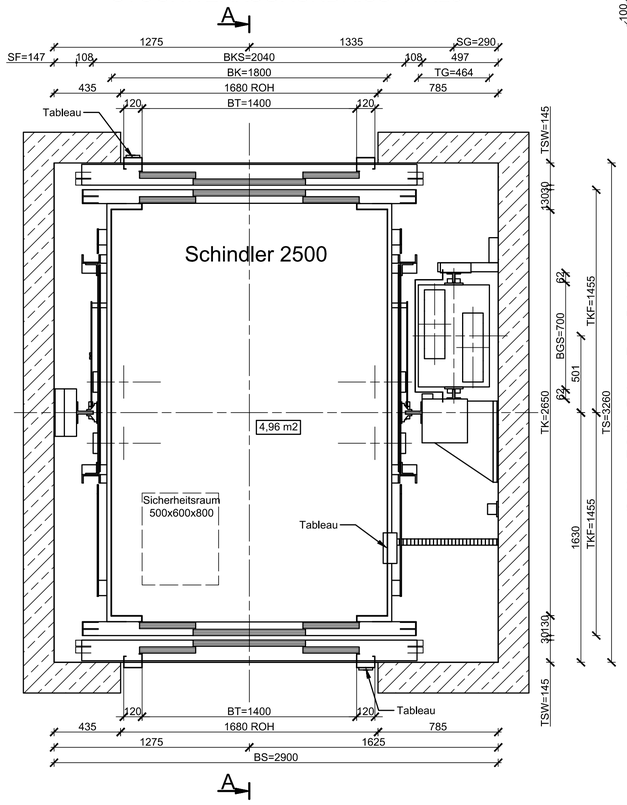
Gezeichnet:

Geprüft:

Auftrag Nr.

Plan Nr. 2500_ZS_C4_BT1400_07 Ae 0 Blatt 1

STOCKWERKSGRUNDRISS M1:20



Schachtumwehrung:
Jeder Schacht muss vollständig von vollwandigen Wänden, Boden und Decke gemäß EN81-1, §5.3 umschlossen sein.

Im Bereich der Stützen dübelfähiger Beton Mindestgüte C20/25.

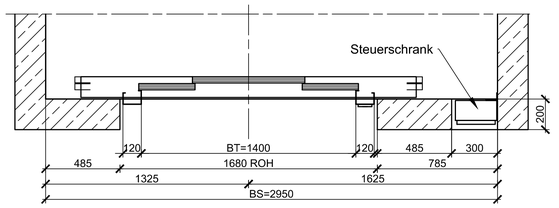
Türkonstruktion - Lieferung durch Aufzugsfirma. Schwellenaufguss und evtl. Verputz nach Türmontage. Leistung bauseits.

Steht die Schachttür im Freien, so muss ein Gefälle von der Schachttüre ins Freie hergestellt werden. Leistung bauseits.

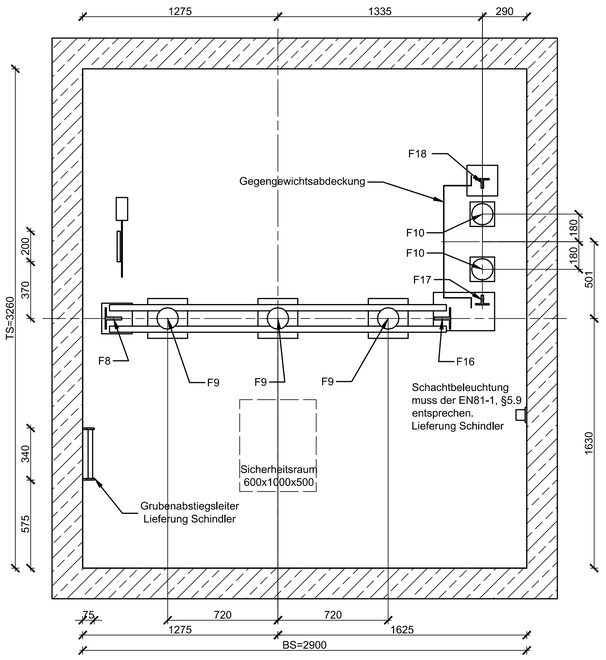
Alle Schachttüren müssen vor Witterungseinflüssen (Regen, Schnee,...) geschützt werden. Leistung bauseits.

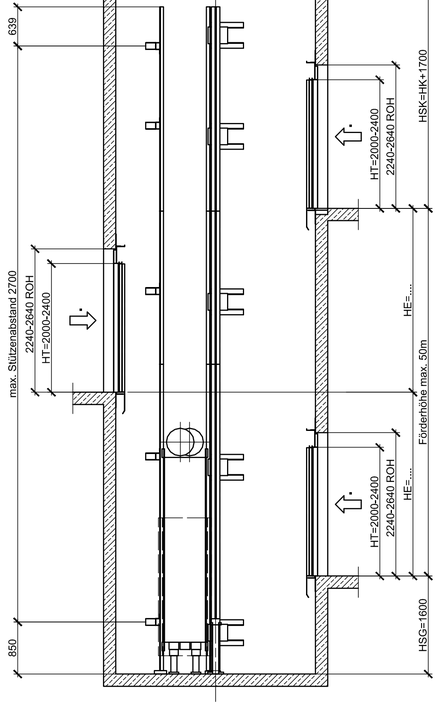
NETZANSCHLUSSKABEL

TÜRDETAIL M1:20
oberste Haltestelle



SCHACHTGRUBE M1:20





Falls betretbare Räume unterhalb der Fahrbahn des Gegengewichtes vorhanden sind muss unter den Puffern des Gegengewichtes ein Pfeiler bis zum festen Untergrund angeordnet sein oder eine Fangvorrichtung vorhanden sein und die Schachtgrubensohle muss für eine Verkehrslast von min. 5000N/m² bemessen sein.

Entlüftung:
Der Schacht ist direkt ins Freie mit einem geometrisch wirksamen Lüftungsquerschnitt von min. 1% des Schachtquerschnittes bzw. von min. 300cm² zu entlüften. Wenn der Aufzug durch mehrere Brandabschnitte führt ist der Schacht direkt ins Freie mit einem geometrisch wirksamen Lüftungsquerschnitt von min. 2,5% des Schachtquerschnittes bzw. von min. 1000cm² zu entlüften. Entlüftung im Bereich außerhalb des Schachtes brandhemmend verkleidet, bauseits.
Die Abluft von aufzugsfremden Räumen darf nicht in den Schacht abgeführt werden.

This design and information is our intellectual property. It must neither be copied in any way nor used for manufacturing nor communicated to third parties without our written consent.

Diese Darstellung ist unser geistiges Eigentum.Sie darf ohne unsere schriftliche Zustimmung weder irgendwie kopiert noch zur Anfertigung des Werkes gebraucht oder Drittpersonen bekanntgegeben werden.

Cet ouvrage est notre propriété intellectuelle.Sans notre autorisation écrite,il ne peut être ni copié d'une manière quelconque,ni être utilisé pour la fabrication,ni non plus être communiqué a des tiers.